

Protokoll der 2. Sitzung der Arbeitsgruppe Förderprogramme des HySteel-Clusters

06.05.2021

**Ort: Virtuelles Meeting - Deutscher Wasserstoff- und
Brennstoffzellen-Verband e.V. (DWV)**

Robert-Koch-Platz 4, 10115 Berlin

Uhrzeit: 14:00 Uhr – 15:30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung / Competition Compliance Codex (14:00 – 14:10 Uhr)
2. Vorstellung und Diskussion der Datenbankstruktur „Förderprogramme“
(14:10 – 14:30 Uhr)
3. Vorstellung des H2-Global Konzeptes durch Herrn Exenberger (GIZ)
(14:30 – 14:50 Uhr)
4. Diskussion der Möglichkeiten zur Einführung und Umsetzung eines CCfD-
Mechanismus für die Produktion von grünem Stahl (14:50 – 15:20 Uhr)
5. Weitere Schritte, Workshopreihe Förderprogramme (15:20 – 15:30 Uhr)

Teilnehmer:

DWV, Herr Werner Diwald

DWV, Herr Simon Morgeneyer

DWV, Herr Clemens Orlishausen

Online zugeschaltet:

AREVA H2Gen GmbH, Herr Carsten Krause

AREVA H2Gen GmbH, Herr Raoul Schilp

DWV, Frau Dennitsa Nozharova

EIFER – European Institute for Energy Research, Herr Maxime Zeller

GIZ GmbH, Herr Markus Exenberger

Hynamics Deutschland GmbH, Herr Frank Trauboth

Linde AG, Herr Tim Heisterkamp

Nowega GmbH, Herr Christian Schröder

Paul Wurth S.A., Herr Pit Bingen

Paul Wurth S.A., Herr Horst Kappes

Salzgitter AG, Herr Dr. Alexander Redenius

Siemens Energy Global GmbH & Co. KG, Frau Ilona Dickschas
Stahl-Holding-Saar Infrastruktur GmbH, Herr Raphael Koch
Stahl-Holding-Saar Infrastruktur GmbH, Herr Christian Weber
Storengy Deutschland GmbH, Herr Lukas Czygan
thyssenkrupp Steel Europe AG, Herr Marc Sander
Vattenfall Europe Innovation GmbH, Herr Arne Jacobsen

Zu 1: Begrüßung / Competition Compliance Codex

Herr Orlishausen begrüßt die teilnehmenden Mitglieder, spricht einleitende Worte und verweist auf die Regeln des digitalen Meetings. Zur leichten Erstellung des Ergebnisprotokolls wird die Sitzung per Video aufgezeichnet. Dazu gibt es keine Einwände. Es folgt die Vorstellung der Agenda. Zur Agenda gibt es keine Einwände oder Ergänzungen, daraufhin stellt Herr Orlishausen die Tagesordnung fest. Anschließend verweist er auf den Competition Compliance Codex des DWV und bittet diesen einzuhalten.

Zu 2: Vorstellung und Diskussion der Datenbankstruktur „Förderprogramme“

Die Datenbankstruktur wird von Herrn Morgeneyer vorgestellt. Die Datenbank wird eine Textsuche über Schlagwörter und eine Themensuche beinhalten. Die Themensuche wird über ein Ebenensystem durch die Darstellung mit Kacheln visualisiert. Das Ergebnis einer jeden Suche ist die Liste der infrage kommenden Förderprogramme geordnet nach EU-, Bundes- und Landesförderprogrammen. Die Übersicht eines jeden Förderprogramms beinhaltet Informationen über den Zeitraum, das Budget, den Fördergeber, die Förderart und viele weitere Punkte.

Ergänzungen und Veränderungen werden später durch den DWV in die Datenbank eingepflegt.

Herr Bingen verweist auf die Datenbank des Start-Up's „innoloop“. Dort könne man sicherlich Schnittstellen finden, die die Arbeit erleichtern.

Zu 3: Vorstellung des H2-Global Konzeptes durch Herrn Exenberger (GIZ)

Es folgt die Vorstellung des H2-Global Konzeptes durch Herrn Markus Exenberger, Projektleiter H2-Global des GIZ. Eine kurze Präsentation zu diesem Thema wird in den nächsten Tagen an die Teilnehmer verschickt.

Zu 4: Diskussion der Möglichkeiten zur Einführung und Umsetzung eines CCfD-Mechanismus für die Produktion von grünem Stahl

Es kommt die Frage auf, ob es vorstellbar ist, dass in diesem Rahmen in Zukunft wasserstoffbasierte Direktreduktionsprodukte in das Portfolio aufgenommen werden. Es wird erläutert, dass das Hauptziel von H2-Global, die Schaffung eines vielfältig anwendbaren Mechanismus, war. Dementsprechend ist es durchaus denkbar, dass dieser Mechanismus in Zukunft auf andere Anwendungsfelder übertragen wird. Die gewährten 900 Mio. € Zuschuss sind allerdings nur für den Zweck des grünen Wasserstoffimportes nutzbar. Prinzipiell ist dieses Modell auch auf die Beschaffung von z. B. grünem Automobilblech übertragbar. Das Modell führt zu keiner Benachteiligung eines Marktteilnehmers gegenüber eines anderen und deshalb ist es beihilferechtlich vertretbar.

Die Mehrheit der Teilnehmer ist der Überzeugung, dass dieser Mechanismus ein guter Ansatz für die Produktion von grünem Stahl sein kann, allerdings werden auch Zweifel geäußert. Die Arbeitsgruppe wird sich in nächster Zeit mit diesem Thema intensiv auseinandersetzen, um die Möglichkeiten der Übertragung des CCfD-Mechanismus auf die Produktion von grünem Stahl zu erörtern.

Zu 5: Weitere Schritte, Workshopreihe Förderprogramme

Es wird die in der AG Förderprogramme geplante Workshopreihe vorgestellt. Der erste Workshop soll Ende Juni/Anfang Juli mit Vertretern eines der genannten Ministerien (BMU, BMWi, BMBF) stattfinden. Bei diesem Workshop werden die aktuellen Förderprogramme vorgestellt und diskutiert.

Am Ende wird auf die in nächster Zeit stattfindenden Termine verwiesen.

Zum H2-Global Konzept wird vom DWV eine kurze Präsentation verschickt.

Die Sitzung wurde um 15:30 Uhr beendet.

Berlin, den 06.05.2021

Werner Diwald